rande, vor der nach innen gebogenen Spitze mit einer spitzigen Vorragung.

Long. 5,5 mm.

Diese Art erinnert in hohem Grade an die kugelig gewölbten, kurzen *Trachyphloeus*-Arten, wie *globipennis*, *ventricosus* und andere.
Ins. Rhodus. Col. Reitter.

Drei neue *Anthonomus*-Arten.

(Col. Curculionidae)

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

Die Verwandten von *Anthonomus rubripes* Gyll. sind durch ihren gewölbten Körper, Mangel einer Querdepression hinter der Basis der Flügeldecken und besonders durch den breiten, den Flügeldecken an Breite kaum nachstehenden Halsschild, dessen gerundete Seiten sich dicht an die kleine Schulterbeule der Flügeldecken anlehnen und schütterere einfarbige Behaarung der Oberseite von den übrigen Arten des Genus *Anthonomus* scharf geschieden. weshalb ich für diese Gruppe den Untergattungsnamen *Anthonomidius* vorschlage.

In diese Untergattung gehören außer *rubripes* Gyll. noch *gentilis* Faust und *morosus* Faust, dann nachfolgende neue Art:

Anthonomus (Anthonomidius) dilutus n. sp.

Dem *A. rubripes* recht ähnlich, aber hell rostbraun, nur der Rüssel des ♀ ist schwarz, oben viel dichter weißgrau behaart, der Rüssel ist dünner, punktiert und vorn kielig, beim ♂ rostrot, der Halsschild ist viel dichter und feiner punktiert, Schildchen wie gewöhnlich kreideweiß tomentiert, die Flügeldecken beim ♀ dicht hinter, beim ♂ etwas vor der Mitte am breitesten und kürzer als bei der verglichenen Art, die gelbroten Beine dünner, die Schenkel kaum sichtbar gezähnt, die hinteren vier unbewehrt, die dünnen Schienen gerade, die Vorderschienen innen schwach doppelbuchtig. Die Seiten der Mittel- und Hinterbrust weiß tomentiert.

Long. 2—2,5 mm, ohne Rüssel.

Transbaikalien, Mandschuria: Von *gentilis* durch die Färbung, besonders des in beiden Geschlechtern verschieden gefärbten Rüssels, von *morosus* durch dieselben Merkmale und die dünnen, einfachen Schienen unterschieden.

Anthonomus subchalybaeus n. sp.

Schwarz, glänzend, äußerst spärlich kurz und fein grau, nur bei stärkerer Vergrößerung sichtbar behaart, kahl erscheinend, nur der Fühlerschaft rostrot, Flügeldecken schwarz mit stahlblauem Scheine.

Rüssel kräftig, von der Länge des Kopfes und des Halsschildes, an der Basis ein wenig dünner, hinten reihig punktiert, Stirn zwischen den seitlich kaum vortretenden Augen etwas schmaler als der Rüssel, Schläfen nach hinten verbreitert, so lang als die Augen, Stirn mit tiefem Punktgrübchen. Halsschild schmaler als die Flügeldecken, dicht und stark punktiert, quer, an den Seiten wenig gerundet, von der Mitte zur Spitze verengt. Schildchen dicht weiß tomentiert. Flügeldecken hinter der Mitte am breitsten, um die Hälfte länger als hier breit, mit stark vortretenden Schultern und stark punktierten Streifen, die inneren zwei etwas tiefer eingedrückt, die Zwischenräume flach, breiter als die Streifen, kaum erkennbar punktiert, Schenkel mit kleinem scharfen, die vier hinteren mit noch kleinerem Zähnchen; Schienen gerade und ziemlich schmal, die Vorderschienen innen schwach zwei-, außen in der Mitte flach einbuchtig; Tarsen schmal, das dritte Glied viel breiter, zweilappig, Klauen am Grunde schwach gezähnt.

Long. 2,5 mm, ohne Rüssel.

Ostsibirien: Schipka Gora¹⁾, von Herrn Bodo von Bode-meyer aufgefunden.

Diese Art steht durch die fast kahle Oberseite dem *Grouvellei* Desbr. aus den Meeralpen am nächsten, ist aber größer und von ihm weit verschieden.

Anthonomus cribratellus n. sp.

Verkehrt eiförmig, nach hinten stark verbreitert, nach vorn stark verengt, kurz und gedrungen gebaut; einfärbig rostrot, sehr dünn und fein grauweiß behaart, auf den Flügeldecken fast kahl, aber mit einer geraden weißen, innen breiteren, fast vollständigen Makelbinde in der Mitte und einer zweiten, geraden, schmalen Querbinde, vor der Spitze der Flügeldecken weiß behaart, Unterseite und Beine sehr, dünn und spärlich hell behaart. Rüssel dünn, schwach gebogen, von der Länge von Kopf und Halsschild, rostrot, fast glatt, an der Basis schwach behaart; Kopf klein, die Augen seitlich sehr wenig vorstehend die Stirn zwischen den Augen so breit als der Rüssel, die Schläfen von der Länge der Augen, oben äußerst fein punktiert. Halsschild viel schmaler als die Flügeldecken, an der Basis nicht ganz doppelt so breit als in der Mitte lang, von der Basis nach vorn konisch verengt, dicht und stark, aber seicht punktiert, Basis gerade. Flügeldecken kurz und breit, nach hinten bauchig erweitert, nur um die Hälfte länger als zusammen breit, Basis gerade, Schultern fast eckig vorragend, oben mit tiefen starken Punktstreifen, diese etwas rinnenförmig vertieft, die Zwischenräume etwas breiter als die Streifen, chagrinartig gerunzelt, kaum punktiert, die abwechselnden vorn kurz und leicht gewölbt, hinten flach. Beine

¹⁾ Wohl ein Teil des Thianschan-Gebirges.

sehr kräftig, die Vorderschenkel nur mit kleinem Zähnchen, die hinteren vier fast unbewehrt, die Schienen gerade, die Vorderschienen etwas dicker und innen doppelbuchtig.

Long. 2,75 mm ohne Rüssel.

Färbung und Skulptur erinnern sehr an *Nothops elongatum*, aber der Körper ist kurz gebaut und die Fühlergeißel ist wohl kurz, aber deutlich 7gliederig, mithin ein echter *Anthonomus*, Klauen mit langem Zahne. Ist nach *A. sorbi* einzureihen.

Mantschuria: 1 wohlerhaltenes Stück von Herrn A. Starck erhalten.

Ein neuer *Calodromus* aus Java.

Von R. Kleine (Stettin).

(Mit 3 Figuren).

Gelegentlich eines Briefwechsels machte mich Herr Hofrat Prof. Dr. Heller (Dresden) darauf aufmerksam, daß Herr Dr. Veth (s'Gravenhage) einen noch unbekanntem *Calodromus* in seinem Besitz habe. Auf mein Ersuchen hin hat Herr Dr. Veth mir das interessante Stück zur Beschreibung überlassen.

Es sind demnach bis jetzt vier *Calodromus*-Arten bekannt:

1. *Cal. Mellyi* Guér.,
2. „ *simplex* Heller,
3. „ *ito* Heller,
4. „ *Vethi* nov. spec.

Der im Cat. Col. aufgeführte *Cal. Wahlbergi* Fahr. ist nach Ansicht von Prof. Kolbe kein *Calodromus*, sondern ein *Usambius*; meine diesbezügliche Anfrage in Stockholm ist noch unbeantwortet.

Cal. Vethi stimmt mit allen grundlegenden Gattungseigenschaften überein, in der Fühlerbildung besteht, soweit ich vergleichen konnte, mit *ito* die größte Verwandtschaft. Die wichtigsten Unterschiede liegen im Bau des Metatarsus. Die Form der Basis lehnt sich an *Mellyi* und *simplex* an; *ito* dagegen hat an der Basis keine halbkreisförmige Einbuchtung, sondern eine lange, backenartige Leiste. Diese Leiste ist auch bei *Vethi* vorhanden, so daß wir eine Verkettung beider Formen wiederfinden. Mit *Mellyi* hat die Art auch den starken Zahn in der hinteren Hälfte gemeinsam, der den anderen Arten fehlt. Endlich ist der dem zweiten Tarsenglied gegenüberliegende Fortsatz des Metatarsus ohne Haarbüschel wie bei *simplex*. *Vethi* vereinigt also merkwürdigerweise mehrere Eigenschaften verschiedener Arten in sich.

Calodromus Vethi nov. spec.

♂. Einfarbig, violettbraun, nur die noch näher bezeichneten Stellen schwarz, am ganzen Körper hochglänzend.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Drei neue Anthonomus-Arten. 118-120](#)